

Advent - Weihnachten 2019



BEGEGNUNG

Pfarren Maria Langegg - Unterbergern



Inhalt	
Sei willkommen	2
Würde unantastbar?	2
Editorial	3
Menschwerdung	4 - 5
Christbaum als Symbol	5
Kinderseite	6
Erstkommunion	7
Termine Maria Langegg ...	8
Termine Unterbergern	9
Krippenspiel Wolfenreith ..	10
Adventkonzert	10
Wohin am 8. Dezember ...	10
Krippenandacht	11
Dreikönigsaktion	11
Friedenslicht	11
Firmung 2020 Anmeldung.	11
Friedensgebet	11
Friedhof Maria Langegg ...	12
Sakristei Unterbergern	13
DU und ICH	14
Kollekten	14
Erntedank	15
Jubelpaaremesse	16
So erreichen Sie uns	16

Sei uns willkommen, Herr Jesus Christ

***Sei uns willkommen,
Herr Jesus Christ,
im wehrlosen Lächeln des Kindes
von Bethlehem,
in der aufrüttelnden Botschaft,
die Umkehr fordert
im Ruf, der Nachfolge heischt,
in dem Trost, der uns Vergebung
und neues Leben zusagt,
in den Forderungen,
die uns bange machen,
wenn nicht du selbst uns sie
erfüllen hilfst
mit deinem durchbohenden
und liebevollen Blick
auf dem Weg unserer Traurigkeit,
auf dem du als Fremder
dich in unsere Mitte mischst,
wenn du durch die verschlossenen
Türen unserer Angst
eintrittst, um bei uns Wohnung
zu nehmen
in der herben und fremden
Stimme deiner Boten,
auch wenn sie Unbequemes
sagen,
in den Geringsten und
Verachtetsten,
in den Andersdenkenden und
Fremden,
in den leisen Zeichen des
Vergehens,
in den Stunden unserer
Einsamkeit,
in unserer letzten Stunde
- sei uns willkommen!***

(Klaus Hemmerle)

„Ist die Würde des Menschen wirklich unantastbar?“

*„Für manche mag es so scheinen,
jedoch wird tagtäglich die Würde
vieler Menschen weltweit ver-
letzt. Durch Mobbing, Rassismus,
Homophobie, Sexismus und viele
andere Formen des Hasses und*



*der Feindlichkeit
werden Kinder,
Jugendliche und
Erwachsene ent-
würdigt.*

*Ich denke, dass es
wichtig ist, ein Be-
wusstsein über die
Fragilität der menschlichen Würde
zu schaffen.“*

Jasmin Wieländer

*„ Was bedeutet Würde?
Dass sich Menschen gegenseitig
wie Menschen behandeln?*



*Ich glaube nicht,
dass sie das tun.
Es gibt nach wie
vor Sklavenarbeit
und Diskrimi-
nierung obwohl
wir im 21. Jhdt.
leben.“*

Jona Fries



„Begegnung“

- der Unterbergerner Pfarrbrief, erhält mit dieser Ausgabe nicht nur ein neues Gewand (Layout) und neue Mitarbeiter,

auch der bewährte Name lässt sich in dreifacher Weise neu verstehen:

Erstens lädt er, nunmehr von den beiden Pfarren Maria Langeegg und Unterbergern gemeinsam herausgegeben, zu Begegnungen ihrer Mitglieder auf Wallfahrten, Familienmessen, Gesprächs- und Bildungsabenden, Konzerten, Erstkommunion, Jugendvigil und vielem mehr. Berichte und Bilder von gemeinsam erlebten Veranstaltungen und Ankündigungen bevorstehender Angebote führen uns in der einen Kirche Jesu Christi zusammen.

Begegnung von „Nahen“ und „Fernen“

Zweitens soll der Pfarrbrief durch die Zustellung an alle Haushalte und durch aktuelle Themenschwerpunkte verstärkt Begegnung ermöglichen zwischen „alteingesessenen“ Mitgliedern und noch nicht im pfarrlichen Leben beheimateten Mitbürgern, Neulingen, und solchen, die ihre geistliche Heimat noch suchen. Dafür bitten wir Sie, geschätzte Leser, um Rückmeldungen:

Was spricht Sie an, was ist nur für „Insider“ verständlich, über welche Themen würden Sie hier gerne etwas finden?

Die Top-Begegnung!!!

Die wichtigste aller Begegnungen wird im Thema dieser Nummer, „Menschwerdung“, angesprochen: Die einzigartige, unbegreifliche, unwiderrufliche Vereinigung von Gott und Mensch in Jesus Christus. Staunend versucht es der heilige Papst Leo der Große (+ 461) in einer Weihnachtspredigt auszudrücken: „So ist also das Wort Gottes, Gott, Gottes Sohn, der im Anfang bei Gott war, durch den alles geworden ist, und ohne den nichts wurde, Mensch geworden, um den Menschen vom ewigen Tod zu befreien. [...] - Christ, erkenne deine Würde! Du bist der göttlichen Natur teilhaftig geworden, kehre nicht zu der alten Erbärmlichkeit zurück und lebe nicht unter deiner Würde.“

Unter unserer Würde?

Zu Recht beklagen wir, wenn die vielzitierte „unantastbare Menschenwürde“ mit Füßen getreten wird, wenn z. B. Kindern im Mutterleib diese Würde aberkannt wird, um ihnen das Leben zu nehmen, wenn Fremde und Obdachlose in menschenunwürdige Lebensumstände abgedrängt und wie Vieh behandelt werden.



Copyright: Willy Brühle

Gerade in ihnen begegnet uns Jesus, der „Menschensohn“, mit den Worten: „Das habt ihr mir getan“ (vgl. Mt 25, 31-46). Unter unserer Würde leben jedoch auch wir selbst, wo wir unsere Teilhabe an der göttlichen Natur vergessen und uns zufrieden geben mit Selbstbetrug, Abhängigkeiten und einem Leben, dessen Horizont am eigenen Tellerrand endet. Jesus ist in unsere Enge hineingekommen und kommt von Neuem, um uns zu befreien und in die Weite des göttlichen Horizontes zu führen. So ereignet sich unsere „Menschwerdung“ in der Begegnung mit ihm: Weil er sich uns zuwendet, können wir zu ihm umkehren.

Eine gnadenreiche Zeit
der Begegnungen im Advent
und zu Weihnachten
wünscht Ihnen im Namen
des Redaktionsteams
+ P. Johannes

Gott wird Mensch - in uns geboren?!

Haben Sie schon einmal ein Neugeborenes in Händen gehalten? Erinnern Sie sich noch daran? Unvergessen bleiben mir diese Momente: fasziniert, verzaubert, tief berührt und unfassbar.

Der Beginn eines neuen Lebens, ein Neuanfang, ein Wunder. Alles ist da, alles ist angelegt, alles ist möglich. Bedürftigkeit: ein Neugeborenes braucht **Hände und Herzen**, die es halten, nähren, schützen, umsorgen und lieben. Das Baby hat keine andere Wahl als zu vertrauen.

Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott sich in diese Bedürftigkeit hineinbegibt, ein Zeichen für einen Neuanfang setzt, sich uns in absoluter Verletzlichkeit aussetzt und anbietet.

Er, der Unnahbare, der Weltallfüllende, der Ewige, der Gewaltige, der Unaussprechliche, der Schöpfer, der Zeitlose, der Schicksalswender, der Unfassbare nimmt die Gestalt eines Neugeborenen an! Macht sich greifbar, bedürftig, angewiesen auf Menschen! Eine Gottesvorstellung, die sich selbst ad absurdum führt!

Begreifen kann ich diesen Gedanken nicht, ich versuche ihn mit dem Herzen zu verstehen: diese unfassbare Sehnsucht nach Nähe, nach geliebt sein, nach Verbundenheit. Absurdität der Liebe.

Ein Neugeborenes zu lieben, erfordert Hingabe, Prioritäten und Wertigkeiten werden auf den Kopf gestellt, Leben und Liebe in neuer Form und Tiefe erfahren. Gott bietet sich uns an, er will von uns an- und aufgenommen werden, mit Händen und Herz.

Irene Fries



Machen wir den Advent nicht ersatzlos zur Weihnachtszeit!

Der Advent hat den Charakter der Vorbereitung, der inneren Ausrichtung auf das große Geschehen von Weihnachten - Gott will bei mir ankommen!

Zwei Vorschläge für einen alternativen Advent:

1. Alle Termine aus dem Advent hinausverlegen, die nicht unbedingt im Advent wahrgenommen werden müssen!

2. Bewußt Raum schaffen für Gott in Gebet und Gottesdienst!

Vignetten: Ildiko Zavrakidis



Advent und Weihnachten:

*Wegbegleitung zur
Menschwerdung,
um selbst Mensch zu werden.*

Dann ist auch deine Nacht Heilige Nacht

*Ich bin deine Freude -
Fürchte dich also nicht, froh zu sein!
Ich bin in deiner Not, denn ich habe
sie selbst erlitten.
Ich bin in deinem Tod, denn heute,
als ich geboren wurde, begann ich,
mit dir zu sterben.
Ich gehe nicht mehr weg von dir.
Was immer dir geschieht, durch
welches Dunkel dein Weg dich auch
führen mag - Glaube, dass ich da
bin! Glaube, dass meine Liebe
unbesiegt ist!
Dann ist auch für Dich Weih-
nacht. Dann ist auch deine Nacht
Heilige Nacht. Dann zünde getrost
die Kerzen an - sie haben mehr recht
als alle Finsternis. (Karl Rahner)*

Der Christbaum – Symbol für die Menschwerdung Gottes

Wenn am Heiligen Abend der Christbaum festlich geschmückt ist, dann ist Weihnachten!

Wie wurde der Christbaum zum **Weihnachtssymbol?**

Grün steht nach dem dunklen Winter für die Hoffnung auf den Frühling, auf das Leben - die Erlösung aus der Finsternis. Daraus entstand vor rund 500 Jahren der Brauch, einen geschmückten Nadelbaum als Symbol für die Geburt Christi aufzustellen. Vor etwa 200 Jahren stand der erste „Christbaum“ in Wiener Adelshäusern, bis Ende des 19. Jh. setzte er sich allgemein durch.

Am 24. Dezember stehen „Adam“ und „Eva“ im Heiligenkalender der Kirche. Das verweist auf den Sündenfall mit der verbotenen Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse – so wurde die Beziehung zu Gott gestört und die Vertreibung aus dem Paradies ausgelöst. Rote Äpfel kamen daher zur Erinnerung an den Paradiesbaum auf den Christbaum, den wir heute mit roten oder bunten Glaskugeln schmücken anstatt mit Äpfeln.

Am 25. Dezember feiern wir Christi Geburt: Gott wird Mensch. Wir hoffen aber auch auf Ostern, dass Jesus die Erlösung und das Leben bringt.

Diese Hoffnung auf die Erlösung durch das Blut Christi wird zu Weihnachten durch die Farbe „rot“ symbolisiert.

Im Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen wir: „Christus, der Retter ist da“. An die Geburt Christi unter armseligen Verhältnissen auf Heu und Stroh erinnern die Strohsterne auf dem Christbaum, die aber auch ein Hinweis auf den Stern von Bethlehem sind. Kerzen stehen für Christus als das Licht der Welt.

Erfreuen wir uns am Glanz des strahlenden Christbaums und öffnen wir uns seiner wunderbaren Botschaft!

Traude Schneemann

Kinderseite

Geheimnis von Weihnachten

Nehmen wir Weihnachten wieder neu zum Anlass zum Singen. Solches Singen lenkt uns freilich nicht von unserer Welt und ihren großen Problemen ab. Es macht uns erst recht empfänglich für die Gegenwart des Lichtes Gottes in der Dunkelheit unserer Welt. Solche Offenheit ist ein Schritt auf dem Weg zum Geheimnis von Weihnachten: Da Gott in seinem Sohn selbst Mensch geworden ist, will er uns auch heute in Menschen begegnen, vor allem in den armen und leidenden Mitmenschen. Und da Gott ganz konkret Mensch geworden ist, nämlich als Kind, will er uns auch heute vor allem aus und mit den Augen von Kindern anschauen. Wie und wo siehst du Gott?

Guter Gott,
wir kommen zu dir,
um zusammen Weihnachten zu feiern.
Wir kommen zu dir, um uns daran zu erinnern,
warum wir überhaupt Weihnachten feiern.
Wir kommen zu dir, um dir zu danken,
dass du uns Menschen nahe sein willst,
dass du ein Gott für uns Menschen bist.
Amen.

To-do-Liste

für Weihnachten

- ☐ Geld ^{Zeit} schenken
- ☐ An die Arbeit ^{Familie} denken
- ☐ Geschenke ^{jemanden in eine Umarmung} einwickeln
- ☐ Lebensmittel ^{spenden} einkaufen
- ☐ Den anderen mehr ^{von} geben
- ☐ Möglichst viel [!] machen



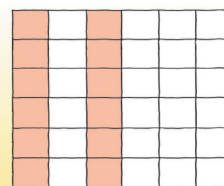
DU und ICH Treff:
Mittwoch, dem 19. Februar
15.30 Uhr unter dem Motto
„Kunterbunt und gut gelaunt -
es ist Fasching“.



TSCHÖRTSCHI



Deike



1. mehrere Holzbehälter,
2. Vater und Mutter,
3. sehr, sehr groß,
4. wütend,
5. ganz alleine,
6. Zeichen einer Erkältung



Was kommt als Erstes an die Zweige? Löse das Silbenrätsel und du erfährst es! EIN – EL – KIS – NIE – NIG – RIE – SAM – SEN – SIG – TEN – TERN – ZOR

Lösung: Kerzen – Sterne = 1. Kisten, 2. Eltern, 3. riesig, 4. zornig, 5. einsam, 6. niesen

Liebe Erstkommunionkinder,

in ein paar Wochen beginnt Eure Vorbereitung auf die Erstkommunion, welche wir am 1. Mai 2020 feiern werden.

Jetzt werdet Ihr Euch fragen, was wir da so machen werden. Wir beginnen in der Adventzeit, genauer gesagt am 1. Adventssonntag, da werdet Ihr die erste Kerze auf Eurem Adventkranz anzünden.

Wir werden uns einmal in der Woche treffen und Jesus genauer kennen lernen.

Was wisst Ihr über Jesus? Wer ist Jesus, dass über diese Person nach über 2000 Jahren noch immer geredet wird, und dies weltweit? Warum gibt es Menschen, die sonntags in die Messe gehen? Was machen die dort?

Fragt mal Eure Eltern, vielleicht haben die eine Idee!!

Ein paar Höhepunkte wird es geben: Nikolausfeier, Sternsingen, Kreuzweg, Beichte, Rodeln - falls es Schnee gibt, Kirchturm (falls ihr wisst, wie man sich in den Vorbereitungsstunden benimmt), zu Ostern vielleicht ein Nesterl?

Und hier auch gleich die erste Herausforderung: Du überlegst Dir zehn Wörter, die Dir zu JESUS einfallen! Wir sind schon gespannt, welche Sammlung wir in der ersten Vorbereitungsstunde schaffen!

Liebe Grüße:

Manuela und P. Johannes

PS: Hier ein Rätsel, welches Ihr allein oder mit Hilfe eurer Eltern lösen könnt

Wie heißt die Mutter von Jesus? _____

An welchem Wochentag wird weltweit die heilige Messe gefeiert?

Tag an dem Jesus gekreuzigt wurde!

Jesus hatte zwölf _____

Was brachten die heiligen Könige?

..., Myrrhe und Gold _____

Was feiern wir zu Ostern? Die Jesus.

Wo wuchs Jesus auf? _____

Welchen Beruf hatte Josef, der Nährvater von Jesus?

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Dezember 2019**01.12. 08.00 1. Adventsonntag**

mit Adventkranzsegnung
und Vorstellung der
Erstkommunionkinder

01.12. 15.00 Adventkonzert

04.12. 18.00 hl. Messe in Scheiblwies

06.12. 17.00 Nikolausfeier

08.12. 08.00 2. Adventsonntag**Mariä Empfängnis**

10.45 hl. Messe in den Anliegen
des Vereins „Freunde der
Wallfahrtskirche“, anschl Agape

13.12. 19.00 hl. Messe VAZ Geyersberg

15.12. 08.00 & 10.45 3. Adventsonntag**22.12. 08.00 & 10.45 4. Adventsonntag**

24.12. 18.00 Krippenspiel in der
Kapelle in Wolfenreith

22.00 Christmette**25.12. 08.00 Hirtenmesse**

10.45 Festmesse vom Christtag

26.12. 08.00 & 10.45

Fest des hl. Stephanus

29.12. 08.00 & 10.45

Fest der Heiligen Familie

31.12. 16.00 hl. Messe zum
Jahresschluss

Jänner 2020**01.01. 08.00 & 10.45**

Hochfest der Gottesmutter

06.01. 08.00 & 10.45

Hochfest der Erscheinung
des Herrn

12.01. 08.00 & 10.45

Fest der Taufe des Herrn

Februar 2020**02.02. 08.00 & 10.45**

Fest der Darstellung des
Herrn mit Kerzensegnung,
Lichterprozession und
Blasiussegen

26.02. 18.30 hl. Messe zum
Aschermittwoch mit
Auflegung des Aschenkreuzes
in der Klosterkapelle

Sternsinger-Termine:

29. Dezember Scheiblwies

30. Dezember Schenkenbrunn

4. Jänner Wolfenreith

5. Jänner Geyersberg/Nesselstauden

Dezember 2019**01.12. 08.30 1. Adventsonntag**mit Adventkranzweihe
Pfarrkaffee**10.00 Familienmesse**mit Adventkranzweihe
Vorstellung der
Erstkommunikanten**08.12. 08.30 2. Adventsonntag****Mariä Empfängnis**

11.12. 06.00 Roratemesse

(anschl. gemeinsames Frühstück!)

12.12. 19.00 Friedensgebet

15.12. 08.30 Uhr 3. Adventsonntag

17.00 Adventliedersingen

18.12. 06.00 Roratemesse

(anschl. gemeinsames Frühstück!)

22.12. 08.30 4. Adventsonntag**24.12. Heiliger Abend**16.00 Krippenandacht f. Kinder
(mit Friedenslicht!)**22.00 Christmette**

(Laternen mitbringen)

25.12. 09.00 Christtag:**Hochfest der Geburt Christi****26.12. 09.00 Fest des hl. Stephanus**

(Freundeskreis)

29.12. 08.30 Fest der Heiligen Familie**10.00 Familienmesse****31.12. 17.00 Jahresschlussmesse**mit Jahresrückblick **Silvester****Jänner 2020****01.01. 09.00 Neujahr: Hochfest****der Gottesmutter Maria**18.30 **Friedensgebet** bei
der „Toten Frau“ (Treffpunkt:
Kapelle Oberbergern)05.01. ab 10.00 sind die Sternsinger
unterwegs**06.01. 17.00 Dreikönig: Hochfest****der Erscheinung des Herrn****12.01. 08.30 Fest der Taufe des Herrn**

23.01. 19.00 Friedensgebet

26.01. 10.00 Familienmesse**Februar 2020**

20.02. 19.00 Friedensgebet

23.02. 10.00 Familienmesse

26.02. 19.00 Aschermittwoch

Bußgottesdienst

*Die Männer,
die dem Stern folgten
und die Wüste bestanden,
fanden im Niederknien
ihre Freiheit.*

*Das gebeugte Knie und die
hingehaltenen leeren Hände
sind die beiden Urgebärden des freien
Menschen.*

(Alfred Delp, Epiphanie 1945)

Adventkonzert

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ – unter diesem Titel findet am 1. Dezember um 15.00 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Langegg das Adventkonzert statt. Ausführende sind Doris Bogner (Sopran), Nadyia Khaverko (Alt), Wiener Instrumentalsolisten und Werner Auer (Orgel). Dabei werden unter anderem Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, J. Pachelbel, J. Brahms und J. Messner aufgeführt. Nach dem Konzert bietet die Frauenrunde der Pfarre heißen Tee, Glühwein und Bastelwaren an.

Krippenspiel Wolfenreith

Ein besinnliches Gedicht, eine Weihnachtsgeschichte, stimmungsvolle Weihnachtslieder - am Heiligen Abend trifft sich die Dorfbevölkerung von Wolfenreith um 18.00 Uhr in der Kapelle, um gemeinsam in stillem, bescheidenem Rahmen der Geburt Jesu zu gedenken. Ein besonderes Highlight dabei ist in jedem Jahr das Krippenspiel, das von den Allerkleinsten wochenlang vorbereitet wird. Auch heuer freuen wir uns wieder auf ein besinnliches Beisammensein, denn viele Dorfbewohner wollen sich dieses schöne Ereignis nicht entgehen lassen.

Wohin am 8. Dezember?

Seit Jahren streiten Geschäftsleute und Gewerkschaften, Regierungen und Kirchen, ob am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariä geshoppt werden soll, oder nicht – in unserem um diese Jahreszeit schon adventlich stillen Wallfahrtsort Maria Langegg käme man kaum auf solche Gedanken. Vor zwei Jahren wurde hier am 8. Dezember der „Verein der Freunde der Wallfahrtskirche Maria Langegg“ aus der Taufe gehoben und lädt seither jährlich an diesem Fest zu einer festlich gestalteten hl. Messe (gefeiert in den Anliegen der Mitglieder und Förderer des Vereines) mit anschließender Agape.

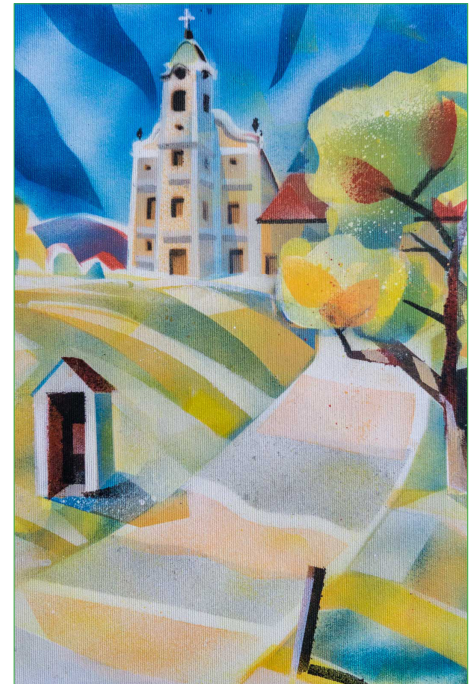
Heuer werden am Sonntag, dem 8. Dezember um 10.45 Uhr Weisenbläser die Messfeier musikalisch umrahmen und auch danach zur Agape einen Ohrenschmaus servieren.

Um 14.30 Uhr findet im Refektorium des Klosters die lange erwartete Verlosung eines Kunstwerkes von Heinz Knapp statt. Sein monumentaler Kreuzweg ist ja seit Beginn der Fastenzeit im Kreuzgang neben der Kirche ausgestellt und noch bis 8. Dezember zu sehen.

Für die dringend erforderliche Restaurierung des Dachstuhles hat der Künstler eine originale Ansicht der Wallfahrtskirche gestiftet (siehe Foto), welche am Hochfest einen neuen Besitzer finden wird.

Interessierte können ebenfalls bis 8. Dezember im Eingangsbereich der Kirche Lose erwerben, mit ihrem Namen versehen und in das dafür bereitstehende Kirchenmodell einwerfen - viel Glück!

Foto des Bildes von Heinz Knapp



Krippenandacht

Am Heiligen Abend ist die Spannung der Kinder fast nicht zum Aushalten – da wird alles versucht, um die Kinder „hinzuhalten“. Die Krippenandacht um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche gibt den Kindern Gelegenheit, sich auf den Festinhalt von Weihnachten einzustimmen (und zugleich sind sie etwas abgelenkt von dem, was zuhause das „Christkind“ schnell noch vorbereitet...) Herzliche Einladung an alle Kinder mit Begleitung!

Dreikönigsaktion

Die Sternsinger kommen in unserer Pfarre Unterbergern am Sonntag, dem 5. Jänner 2020 ab 10.00 Uhr und klopfen bei Ihnen an. Wir bitten wie immer um gute Aufnahme und offene Herzen!



Friedenslicht

Am Heiligen Abend wird ab dem späten Vormittag beim Seiteneingang der Pfarrkirche das Friedenslicht erhältlich sein, das von Bethlehem ausgehend zu uns kommt.

Minis

Bei der Ministrantenstunde Ende Oktober wurde Anna Mayer für ein weiteres Jahr wieder zur Ministrantenmeisterin gewählt.

Vielen Dank für Dein Engagement!

15. Dez. 17.00 Uhr traditionelles
Advent- und Weihnachtsliedersingen
in der Pfarrkirche Unterbergern

„Lass dich vom Geist Gottes entflammen!“

Anmeldung zur Firmung 2020

Im nächsten Jahr ist wieder eine Pfarrfirmung geplant. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die 2013 oder 2014 oder 2015 bei der Erstkommunion waren. Wer sich daran beteiligen will und in die Firmbegleitung aufgenommen werden will, soll sich bis 22.12. entweder bei Abt Columban melden oder bei Frau Sabine Winkler, die die Firmvorbereitung koordiniert.

Friedensgebet

Wir träumen nicht vom Frieden, sondern beten dafür!

Herzlich willkommen alle bei unserem Friedensgebet, denen der Friede in unseren Familien und in der Welt ein wichtiges Anliegen ist.

Donnerstag, 23. Jänner und 20. Februar 2020, 19.00 – 20.00 Uhr (in den Wintermonaten), Pfarrkirche Unterbergern.

Friedensgebet bei der

„Toten Frau“ Kapelle

1. Jänner 2020 um 18.30 Uhr
(Treffpunkt: Kapelle Oberbergern)

Ort der vollendeten Menschwerdung

Friedhofspflege in Maria Langegg



Wunderschön gepflegte und geschmückte Gräber prägen besonders zu Allerheiligen und Allerseele unsere Friedhöfe – **Orte des Friedens**, die zum Verweilen einladen und selbst bei Dunkelheit in ein tröstliches Lichtermeer getaucht werden. Hier begegnen wir der Erinnerung an Generationen von Menschen, die uns den Lebensweg in ihre Vollendung vorausgegangen sind.

Ein Werk der Barmherzigkeit.

Foto: Pater Johannes

Eine Grabstätte zu erwerben und zu pflegen ist zwar aufwendiger als andere Bestattungsformen, die in den letzten Jahren in Mode gekommen sind, aber die für dieses Werk der Barmherzigkeit aufgewendeten Mittel und Mühen lohnen sich. Ein **würdiges Grab** bezeugt, über den Tod und den Zerfall des Leibes hinaus, **Respekt vor der Person des Verstorbenen** und die Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Vollkommenheit der erneuerten Schöpfung, die nicht mehr der Vergänglichkeit unterworfen ist.

Möglichkeiten der Mitwirkung:

In diesem Anliegen lud die Friedhofsverwaltung Maria Langegg Interessierte am 8. November in das „Klosterstüberl“, um über notwendige Restaurierungsmaßnahmen und über die Verwendung der Grabgebühren zu informieren. Um letztere niedrig zu halten, kann im normalen „**Friedhofsalltag**“ schon eine saubere Trennung der Abfälle in Bio-, Plastik- und Restmülltonne viel beitragen. Doch 2020 steht uns eine größere Investition ins Haus: Dringend müssen aus baulichen Gründen die rechte Seite der **Friedhofsmauer** und die **Grabmauer der Serviten** saniert werden. Im Zuge der Erneuerung der Mauer wird auch der Geräteschuppen umgebaut. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich laut Voranschlag auf etwa 18.300.- €, wenn einige der erforderlichen Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden können. Daher bittet die Pfarre um Mithilfe, welche angemessen vergütet werden soll:

Anmeldung bei Hr. Johann Schuster, Tel. 0676 / 777 51 53.

Zur Situation in unserer Sakristei

Seit über 30 Jahren hat unsere Mesnerin Frau Johanna Klein ehrenamtlich ihren Dienst in der Sakristei und in der Pfarrkirche wahrgenommen und war bei jedem Gottesdienst in der Vor- und Nachbereitung mit dabei. Zusätzlich hat sie sich um das Rund-herum um den Kirchenplatz gekümmert wie um Eigenes. Gemeinsam mit ihrer Schwester Frau Handschuh hat sie sich auch um die Reinigung von Kirche und Sakristei gesorgt. In Sachen Kirche war sie bei vielen oft die erste Ansprechperson.

Darüber hinaus hat sie im Fall von Beerdigungen auf Wunsch der Angehörigen die Parten im Dorf ausgetragen. Jährlich hat sie auch die Maisammlung durchgeführt.

Mit ihren zunehmenden Lebensjahren geht manches nicht mehr und der Dienst wird für sie mehr und mehr mühsam. Es braucht in aller nächster Zeit dringend eine Entlastung und Entbindung.

In der Pfarrgemeinderatssitzung im Oktober wurde der Vorschlag eingebracht, den **Mesnerdienst auf mehrere Personen** aufzuteilen – d.h. wenn sich etwa 4 oder 5 Männer oder Frauen unserer Pfarrgemeinde

bereit erklären als Mesner mitzuhelfen, könnte ein „Dienstplan“ erstellt werden, wo man im „Radl“ etwa alle 5 Wochen an einem Sonntag drankommt.

Es wird auch eine Lösung für die **Reinigung** unserer Pfarrkirche gesucht. Auch hier hat der Pfarrgemeinderat vorgeschlagen, freiwillige Helfer zu suchen. Wenn zwei Personen zusammenhelfen, dauert die Reinigung der Pfarrkirche etwa 2 Stunden.

Hier besteht der Vorschlag darin, dass sich zwei und zwei zusammen tun. Wenn sich etwa 5 oder 6 Paare (oder mehr) dazu bereit finden, kommt man im „Radl“ alle 5 oder 6 Wochen dran.

Wer ist bereit, sich als Mesner oder bei der Reinigung zu engagieren?

Wer sich vorstellen kann, mitzuhelfen, ist gebeten, sich bei Pfarrgemeinderat Josef Figl zu melden, der sich bereit erklärt hat, die Dienste zu koordinieren (Tel.: 0676 / 4366043).

Aus Liebe zu unserer Pfarre und zu unserer Pfarrkirche!

200 Millionen Christen werden weltweit verfolgt!

Wanderausstellung für verfolgte Christen

Was viele nicht wissen: Derzeit gibt es weltweit ca. 200 Millionen Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Noch nie war es so gefährlich, Christ zu sein wie heute!

Zugleich gibt es einige Organisationen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, darüber zu informieren und den verfolgten Christen so gut wie möglich Hilfe zukommen zu lassen – dazu zählt die Organisation „Christen in Not“, die in Wien angesiedelt ist.

Vom 10.12. - 22.12.2019 wird von dieser Organisation in der Taufkapelle unserer Pfarre eine Wanderausstellung zu sehen sein, die Einblick in die Situation von verfolgten Christen gibt und auch Wege aufzeigt, wie man ihnen helfen kann.

Diese Ausstellung wird auch während des „Göttweiger Advents“ in Göttweig zu sehen sein und ab Weihnachten in Maria Langegg.



Unsere Minis verkauften am Missio Sonntag wieder Schokolade.

Kollekten

Caritas Haussammlung
(für Projekte in NÖ): € 700,-

Christophorussammlung (für die
Mobilität in der Mission): € 465,-

Augustsammlung der Caritas
(gegen den Hunger in der Welt):
€ 350,-

Kollekte zum Weltmissionssonntag:
€ 258,30

***Ein aufrichtiges Danke allen,
die durch Ihren Beitrag die Not
anderer zu lindern helfen!***

Ich „glaube“ ...hier bin ich richtig!

Am Mittwoch, dem 16. Oktober fand das erste Treffen des neuen DU und ICH statt.

Passend zum Thema Weltmissionssonntag wurde der Weg der Kakao-bohne zur Schokolade erklärt und erforscht. Besonderen Spaß machte den Kindern, die selbst gebackenen Kekse in Schokolade zu tunken.

Beginn und Abschluss wurden musikalisch umrahmt und auch die Kleinsten musizierten bereits kräftig mit.

Der Nachmittag klang mit dem Abendlob aus. Die Kinder und Eltern dankten für Besonderes: wie zum Beispiel für unsere wunderschöne Welt, den Sonnenschein, ihre Freunde, das Fernsehen und natürlich für die leckere Schokolade.

Wir freuen uns auf die nächsten Treffen am 27. November und 19. Februar, jeweils um 15.30 Uhr!

Euer DU und ICH-Team

Text und Fotos: Andrea Reisinger



Erntedank fand heuer in Maria Langegg eine Woche nach Unterbergern bei strahlendem Herbstwetter am 13. Oktober statt und ist nicht nur in unseren Pfarren eine beliebte Tradition, die mit vollen Gabenkörben, prächtigen Kronen und farbenfrohen Prozessionen die Sinne erfreut. Es geht letztlich um weit mehr als Folklore:

„Danke“ gehört, wie Papst Franziskus sagt, mit „bitte“ und „entschuldige“ zu den drei wichtigsten Wörtern im Leben jeder Familie – und so ist es auch in der Familie Gottes.

*„Wie kann ich dem Herrn vergelten, all das Gute, das er mir erwiesen?“
(Ps 116,12)*

Im Dank anerkennen wir, dass wir uns die Frucht der Erde, auch wenn sie mit menschlicher Arbeit verbunden ist,

nicht selbst verschaffen können, sondern von der Güte des Schöpfers empfangen. Indem wir uns erinnern, dass er uns bis heute gegeben hat, was uns nötig war, können wir, zuversichtlich wie Kinder, von unserem Vater auch für die Zukunft Gutes erwarten und die Fülle seiner Gaben miteinander teilen. Ihm gebührt die Krone, die, aus verschiedenen Getreidesorten und Zweigen zusammengesetzt, ein Bild für die bunte Gemeinschaft der Kirche darstellen kann.

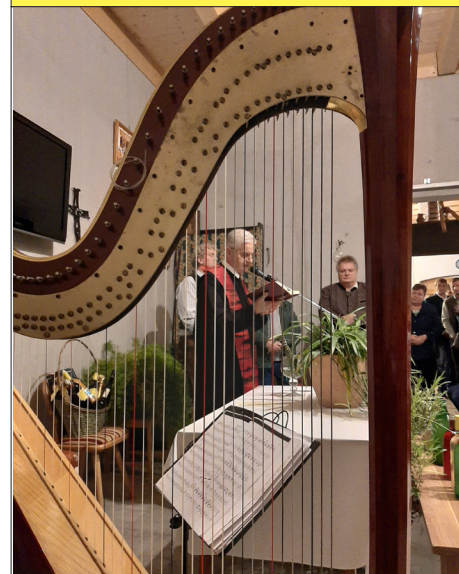
Dank gebührt auch allen Mitwirkenden: den Kindern unserer Schule mit ihren Lehrerinnen, dem Projektchor unter der Leitung von Manfred Durnwalder, sowie den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, die für eine köstliche Agape gesorgt haben.

Fotos: K. Heiss, H. Schinko und S. Engleitner



Erntekrone in Unterbergern

Weinsegnung in Oberbergern



So erreichen Sie Abt Columban:

Tel. 02732 / 85581 / 212 (Sekretär) 0664 / 80181 / 250
e-mail: columban@stiftgoettweig.at

Ich habe Zeit für Sie

Sonntag: 15. Dez., 14.00 – 16.00 Uhr / Pfarrkanzlei
Donnerstag: 19. Dez. 19.00 – 21.00 Uhr / Pfarrkanzlei
Samstag: 21. Dez. 08.30 – 17.00 Uhr / Pfarrkanzlei
(Gelegenheit für Aussprache, Beichte, Anliegen, Kritik)

Beichtgelegenheit im Advent

in Unterbergern: jeden Sonntag
von 8.00 – 8.25 Uhr in der Pfarrkirche

in Göttweig: jeden Sonntag
von 09.30 – 10.00 Uhr / Stiftskirche

So erreichen Sie Pater Johannes:

Tel: 02753 / 210 oder 0677 616 996 70
e-mail: pfarre@maria-langeegg.at

Die aktuelle Gottesdienstordnung

für Maria Langeegg finden Sie unter
<http://www.maria-langeegg.at/gottesdienstordnung/>

Beichtgelegenheit:

Jeweils vor den Sonn- und Feiertagsmessen
um 07:30 Uhr und 10:15 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat um 11:30 Uhr

„Sundays for future!“ - Gib deiner Seele Raum!



**„Unsere tägliche Liebe
gib uns heute“ -**

das ist das Gebet der Verliebten und Brautleute, sagt Papst Franziskus.

Der Jubelpaare - Gottesdienst
am 1. Sonntag im November
ist immer ein lichtvoller und
hoffnungsvoller Kontrapunkt zu
Nachrichten über Paarbeziehungen,
die auseinandergehen.

Pater Johannes Paul segnete alle
Paare, die auf 20, 30, 40, 50 und
mehr Jahre Ehe zurückblicken
und machte allen Mut: Auch
heute ist es möglich, den Weg
der Treue und Verbindlichkeit
zu gehen.

Offenlegung und Impressum: lt. §25 Mediengesetz: Begegnung: Pfarrbrief der Pfarren Maria Langeegg und Unterbergern
Medieninhaber Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Pfarrkirche 3512 Unterbergern, Für den Inhalt verantwortlich:
Abt Columban Luser OSB. Hersteller: Druckerei Dockner GesmbH, Untere Ortsstraße 17 3125 Kuffern